

Karl-Friedrich Walter

Narzißmus und Schule

Zur Aktualisierung der Theorie vom
exemplarischen Lehren und Lernen

VII

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	
 <u>PROBLEMSTELLUNG</u>	
1. Narzißmus als Entfremdung.	1
2. Darstellung und Kritik der Narzißmusforschung und ihre Rezeption in der Pädagogik	5
3. Gegenstand und Verfahren.	14
 <u>A. ERGEBNISSE PSYCHOANALYTISCHER NARZISSMUSFORSCHUNG</u>	
1. Die Narzißmustheorie Freuds.	20
1.1. Anfänge des psychoanalytischen Begriffs Narzißmus.	20
1.2. Narzißmus als Zentralbegriff der Psychoanalyse.	22
1.3. Zur Kritik	28
2. Ich-Entwicklung als Verhältnis von Selbstgefühl und Ich-Funktionen.	36
2.1. Zum Begriff des Ich	38
2.2. Frühe Ich-Entwicklung: Von der Allmacht zum Ich-Ideal (Über-Ich).	41
3. Die neuen Narzißmustheorien.	46
3.1. Exkurs: Grundlinien der Revisionismuskritik	47
3.2. Die Ich-Psychologie Hartmanns als Grund- lage neuer Narzißmustheorien.	50
3.3. Klinische Orientierung und ideologische Tendenzen der Narzißmustheorien Kernbergs und Kohuts.	55
4. Untersuchungen zum normalen und gestörten Narziß- mus im Säuglings-, Kleinkind- und Erwachsenen- alter.	63
4.1. Zur Pathologie früher Objektbeziehungen und normale Errichtung des libidinösen Objekts (Spitz).	65

	Seite
4.2. Frühkindliche Psychose und normaler Lösungs- und Individuationsprozeß (Mahler)	71
4.3. Zwischenbilanz (Bowlby)	82
4.4. Borderline-Störungen und narzißtische Persönlichkeiten (Kernberg)	84
4.5. Zur Geschlechtsspezifität narzißtischer Störungen (Olivier, Gambaroff)	94
4.6. Dominanz narzißtischer Störungen in der psychoanalytischen Praxis	98
5. Zur Metapsychologie des Narzißmus	100
B. <u>NARZISSMUS ALS SOZIALWISSENSCHAFTLICHE KATEGORIE</u>	
1. Narzißtische Sozialisation	116
1.1. Beziehungsmangel in der Primärsozialisation	119
1.2. Die Adoleszenz als narzißtische Durchgangsphase	125
1.3. Daten	129
2. Narzißtische Störungen als Erfahrungsprodukt spätkapitalistischer Gesellschaft	133
2.1. Exkurs: Zum Begriff der Erfahrung	133
2.2. Entfremdung als objektive Blockierung von Erfahrung	137
2.3. Narzißtischer Charakter als subjektive Blockierung von Erfahrung	143
3. Psychoanalyse als Sozialwissenschaft	155
3.1. Wissenschaftstheoretische Überlegungen	155
3.2. Zur Frage der Grenzüberschreitung	161
3.3. Wissenschaftliches Verfahren	167
C. <u>SOZIALWISSENSCHAFTLICH BEGRÜNDETE DIDAKTIK</u>	
1. Herausforderung von Pädagogik und Erziehungswissenschaft	173
2. Pädagogische Konsequenz: 'Schule als Erfahrungsprozeß ¹ (Negt)	177

	Seite
3. Didaktische Konsequenz: Neufassung der exemplarischen Lehre als Erkenntnisprinzip.188
3.1. Geisteswissenschaftliche Fassung.188
3.2. Materialistische Fassung.196
4. Beispiele aus der Praxis.204
4.1. Ausbildung zum Sozio-Therapeut (Erwachsenenbildung).204
4.2. Handwerker und Manufaktur (AWT und Geschichte in der Hauptschule).209
<u>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</u>215
 Literaturverzeichnis.217